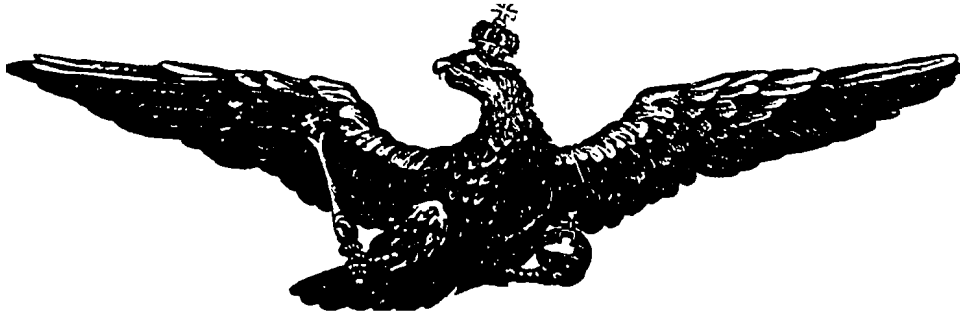


# Teltomer Kreisblatt.



Erscheint  
Mittwochs und Sonnabends.  
Abonnementspreis:  
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.

Inserat.  
Werden in der Expedition:  
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaux  
und den Agenturen im Kreise  
angenommen.

No. 93. Berlin, den 21. November 1883. 28. Jahrg.

## Am t l i c h e s.

Berlin, den 16. November 1883.

### Bekanntmachung.

Bei der am 29. October cr. hier selbst stattgehabten Kreis tags-Abgeordneten-Ersatzwahl sind in Stelle des Rittergutsbesizers, Majors a. D. Freiherrn Treusch von Buttlar-Brandenfels zu Groß-Ziethen, welcher sein bezügliches Mandat niedergelegt hat, und des Rittergutsbesizers, Majors und Landraths a. D. von dem Knefbeck-Zühndorf, welcher verstorben ist,  
1. der Rittergutsbesizer, General-Major a. D. Baron von Eberstein zu Genshagen und  
2. der königliche Oberförster von Schleinitz zu Forsthaus Brunwald  
zu Kreis tags-Abgeordneten gewählt worden.  
Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Der königliche  
Regierungs-Präsident. Potsdam, den 3. November 1883.  
I. 2158. 10. 11. King.  
Da die Handhabung der bestehenden Vorschriften über die Heilighaltung der Sonn- und Festtage, wie ich aus einzelnen Berichten der Herren Landräthe entnommen habe, nicht überall mit der erforderlichen Strenge erfolgt, so veranlaßt, die Orts-Polizei-Behörden zur genauen Beachtung der betreffenden Vorschriften aufzufordern.  
Der Regierungs-Präsident.  
gez: von Neefe.

An die Herren Landräthe, die königl.  
Polizei Direction hier, und die  
Polizei-Verwaltung in Brandenburg.  
Berlin, den 13. November 1883.  
Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher und städtischen Polizei-Verwalter des Kreises.  
Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Ministerium für Handel und Gewerbe. Berlin, 20. October 1883.  
Dem Vernehmen nach sind seit einiger Zeit in Getreidegeschäften, Mühlen, Brauereien, Speichern und ähnlichen gewerblichen Anlagen, in welchen Getreide in größeren Mengen zur Verwiegung kommt, sogenannte selbstthätige Registrierwaagen im Gebrauch. Derartige Wägungs-Einrichtungen, welche dazu dienen, das Gewicht größerer Mengen von Körnerfrüchten selbstthätig zu ermitteln und zu registriren, sind als Waagen im Sinne des Art. 10 der Maß- und Gewichtsordnung vom 13. August 1868 zu betrachten. Sie dürfen daher zum Zuwägen im öffentlichen Verkehr nur verwendet werden, wenn sie gehörig gestempelt sind, und Gewerbetreibende, bei welchen derartige, mit dem gesetzlichen Wägungsstempel nicht versehene Apparate vorgefunden werden, unterliegen der Strafbestimmung des § 369 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs. Die näheren Vorschriften über die Beschaffenheit der zur Wägung zugelassenen Registrierwaagen sind von der Kaiserlichen Normal-Wägungs-Kommission durch das Cirkular Nr. 39 vom 12/13 April ds. Jz. erlassen.  
Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die nachgeordneten Polizeibehörden hierauf hinzuweisen und dieselben dahin mit Anweisung zu versehen, daß sie bei den polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen auf das Vorhandensein solcher Waagen besonders achten und etwaige Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Vorschriften zur Bestrafung bringen.  
Der Minister für Handel und Gewerbe.  
In Vertretung:  
(gez.) von Moeller.

An den königl. Regierungs-Präsidenten  
Herrn von Neefe Hochwohlgeboren  
zu Potsdam 11835.  
Berlin, den 9. November 1883.  
Vorstehenden Ministerial-Erlaß theile ich den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur gefälligen Kenntnißnahme und Beachtung hierdurch mit.  
Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Berlin, den 12. November 1883.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Einnahmen der Chausseegeld-Hebestellen  
Mariendorf, an der Mariendorf-Groß-Beeren'er Chaussee, und  
Nächst-Neuendorf, an der Zossen Ludwigsfelde-Siethe'er Chaussee,  
haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

in  
unserem Bureau, Körnerstr. 24 hier selbst,  
anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nur solche Personen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung ihrer Gebote bezüglich der Hebestelle Mariendorf eine Caution von 1500 Mark, bezüglich der Hebestelle Nächst-Neuendorf eine solche von 600 Mark baar oder in kautionsfähigen Papieren im Termine niederzulegen im Stande sind.  
Die Pachtbedingungen liegen während der Bureau-stunden in unserem Bureau zur Einsicht aus.

Der Kreis-Ausschuß des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.  
Königlicher Landrath.

Berlin, den 17. November 1883.

### Bekanntmachung.

Seitens der königlichen Intendantur ist an Servis zur Zahlung angewiesen worden

für Johannissthal	22 M.	29 Pf.
" Trewitz	33 "	32 "
" Isdorf	17 "	94 "
" Gütergoß	7 "	— "

Der Vorsitzende  
des Kreis-Ausschusses des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.  
Königlicher Landrath.

Berlin, den 17. November 1883.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Scharlach-, Diphtheritis und Masern-Epidemie in dem Gemeindebezirk Zehlendorf und dem Gutsbezirk Düppel erloschen ist, wird die meinerseits mittelst Bekanntmachungen vom 16. April bezw. 18 Juni cr. (Kreisblatt Stück Nr. 32 und 50 de 1883) für den Umfang der genannten Bezirke angeordnete allgemeine Anzeigepflicht hiermit aufgehoben.  
Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

### Bekanntmachung.

Marie Zimmermann, aus Blankenfelde gebürtig, 19 Jahre alt, hat sich am Donnerstag, den 15. d. Mts., Morgens aus Blankenfelde von ihrer Dienstherrschaft heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Dieselbe war mit einer braunen Jacke, einer Schürze und Pantionen bekleidet. Die Herren Amtsvorsteher und Ortsvorsteher werden ersucht, nach der zc. Zimmermann Nachsichung halten, und im Falle des Auffindens dem Unterzeichneten ungesäumt Anzeige zugehen zu lassen, der zc. Zimmermann auch die Weisung zu geben, zu ihren Eltern zurückzuführen.  
Klein-Beeren, den 19. November 1883.

Der Amtsvorsteher.  
Berend.

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh des Rittergutes Dahlewitz ist erloschen.  
Klein-Beeren, den 16. November 1883.  
Der Amtsvorsteher  
Berend.

## N i c h t a m t l i c h e s.

Unser Kaiser, welcher sich, wie mitgetheilt, am Freitag nach Jagdschloß Springe bei Hannover begeben hatte, ist am Sonnabend zur festgesetzten Zeit im allerbesten Wohlsein von seinem Ausflug zurückgekehrt. Die Jagd selbst war vom herrlichsten Wetter begünstigt und die Beute eine überaus reiche. Der Kaiser allein erlegte 8 Hirsche, 22 grobe und 4 geringe Sauen. Leider hat sich am Sonnabend, dem zweiten Jagdtage ein Unfall ereignet, dessen Opfer der frühere Divisionskommandeur aus Hannover, Generalleutnant z. D. von Thile geworden ist. Die Kugel aus der Büchse seines Standnachb. des Vice Ober Jägermeisters von Roke ricochetirte und verletzte den General von Thile am rechten Oberarm. Die beiden kaiserlichen Leibärzte Dr. Leuthold und Timann legten dem Verwundeten sofort den ersten Verband an und überwachten dessen Transport nach dem Jagdschloß sowie an die Bahnstation Springe, woselbst er in einem Koupée des kaiserlichen Extrazuges gebettet wurde. Der Kaiser zeigte bei dem Unfall die größte Theilnahme und bestieg erst seinen Salonwagen, nachdem er sich persönlich von dem Befinden des Patienten überzeugt und diesem unter herzlichem Händedruck die Worte zugerufen hatte: „Ich hoffe sehr, daß Alles recht bald wieder gut wird.“  
Am Sonntag folgte der Kaiser, nachdem er Vormittags einige Audienzen erteilt und Regierungsgeschäfte erledigt hatte, einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm zum Diner nach dem Marmorpalais nach Potsdam und kehrte von dort um 6 Uhr wieder nach Berlin zurück.

Der Kronprinz des deutschen Reiches, welcher am Sonnabend seine Reise nach Madrid antrat, ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 12½ Uhr in Genua eingetroffen. Von der Schweizergrenze wurde er im Auftrage des Königs von Italien von dessen General-Adjutanten Carava geleitet. Der Bahnhof von Genua war festlich geschmückt und tageshell erleuchtet. Die nach Tausenden zählende Menge empfing den Kronprinzen mit endlosen Hurrahs, die Damen begrüßten ihn mit Händeklatschen. Die Bevölkerung wogte vor den Fenstern des königlichen Palastes noch bis in die dritte Morgenstunde unter Singen und Hochrufen auf und ab. Der Kronprinz dankte durch eine Verbeugung vom Balkon aus. Von hier aus schiffte sich der Kronprinz nach Valencia ein. Dort werden großartige Vorbereitungen für den festlichen Empfang getroffen. Eine Batterie Feldartillerie wird bei der Landung Salutschüsse abgeben. Die Behörden werden zum Empfang auf dem Quai versammelt sein, die Truppen, 10 Bataillone Infanterie, 2 Regimenter Cavallerie und 1 Regiment Artillerie werden Spalier bilden.

In den preussischen Volksschulen wurden Anfangs dieses Jahres 4,339,729 Kinder von 59,919 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet. Auf je einen Lehrer fallen im Durchschnitt der Regierungsbezirke in Städten zwischen 49 und 83 Kinder, auf dem Lande zwischen 55 und 100. Nur im Regierungsbezirk Posen kommen durchschnittlich 106 und im Regierungsbezirk Oppeln 102 Kindern auf einen Lehrer. Erwähnungswürdig ist aus dem Regierungsbezirk Potsdam die ein-klassige Schule zu Schmargow, Kreis Zauche-Bezig mit 177 Kindern, aus dem Regierungsbezirk Frankfurt Albrechtsdorf Kreis Sorau, mit 284 Kindern und einem Lehrer.

Zu London fand Herr Hofprediger Stöcker am 13. November in Exeter-Hall von 4000 Engländern eine freundliche Bewillkommung, als er dagegen am 14. in der Memorial-Hall über den christlichen Sozialismus sprechen wollte, gelang es, trotz aller Vorichtsmaßregeln zahlreichen Sozialdemokraten sich in die Versammlung einzuschleichen. Als er bei Erwähnung der von der deutschen Regierung angestrebten, sozialen Reformen den Namen des Kaisers nannte, ergingen sich die Sozialdemokraten in so unflätigen Redensarten über die Person unseres Monarchen, daß sie auch annäherungsweise nicht wiederzugeben sind. Selbstverständlich ließen sich dies unsere wackeren Brüder jenseits des Kanals nicht gefallen und es kam zu einem unbeschreiblichen Tumult. Hofprediger Stöcker erklärte, nach solchen Aeußerungen nicht mehr weiter zu sprechen. Ueber diesen mißlungenen Vortrag rufte die „Berliner Btg.“ frohlockend aus: „Der Herr Hofprediger hat seine Rolle ausgespielt!“ Dies Frohlocken riecht etwas fengrich jeder Bürger des Teltomer Kreises hätte auch nicht weiter gesprochen, sobald er seinen geliebten Kaiser beschimpft sah. Hier zu Lande wenden wir noch das Wort Christi an: „Ihr sollt die Perle nicht vor die Säue werfen!“

In Paris wurde im Ministerium des Außern ein 18jähriger Bursche, der einen scharf geladenen Revolver und 30 Patronen mit gehacktem Blei bei sich trug, verhaftet. Derselbe gab an, den Ministerpräsidenten Ferry tödten zu wollen. Curien, so hieß der Bursche, ist Bäckergefelle und will seiner politischen Parteilassung nach Anarchist sein; d. h. er gehört zu den Leuten, denen am wohlsten ist, wenn